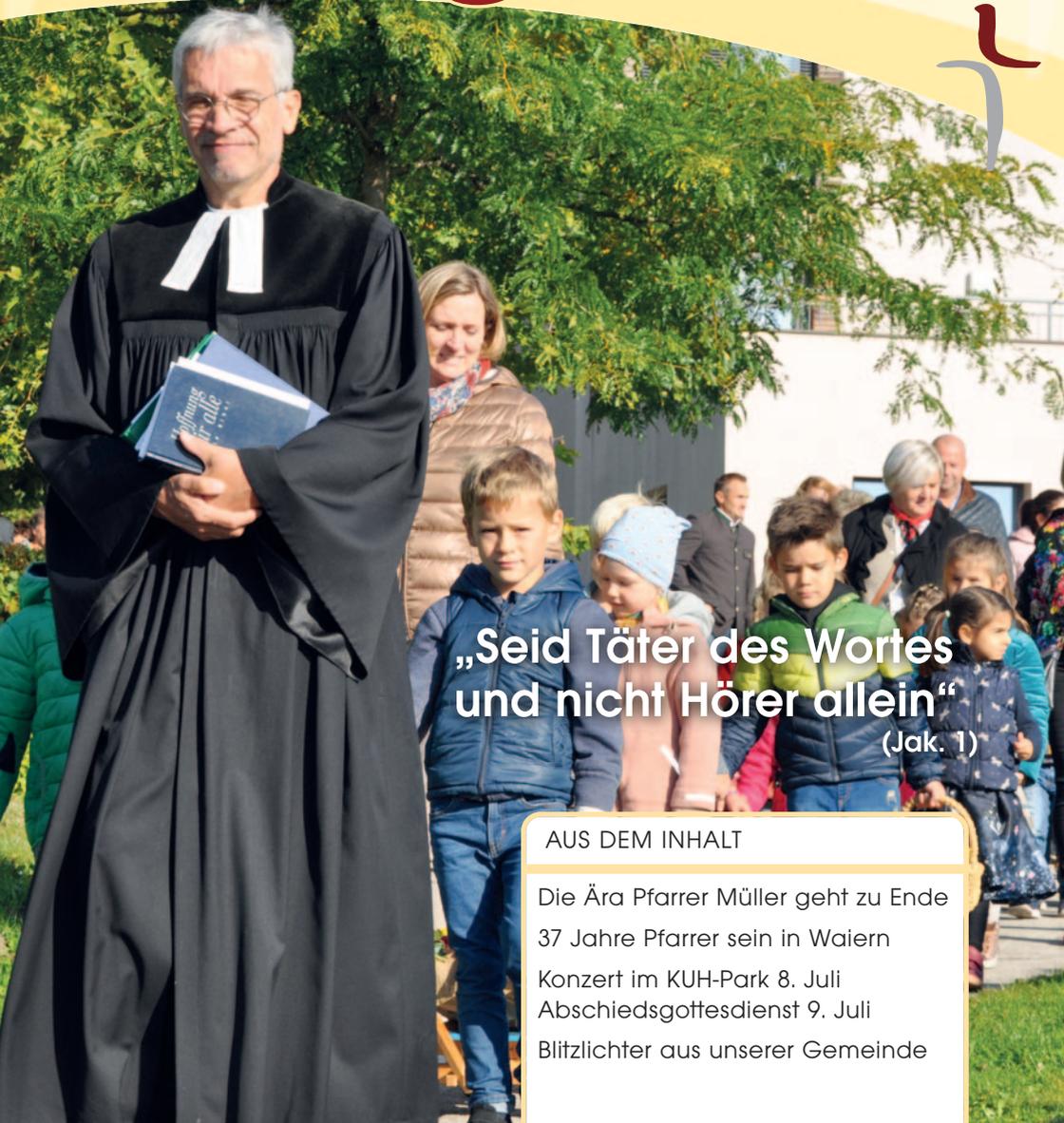


evangelische  pfarrgemeinde
waiern

evangelisch

2/2023

in Feldkirchen/Kärnten



„Seid Täter des Wortes
und nicht Hörer allein“
(Jak. 1)

AUS DEM INHALT

Die Ära Pfarrer Müller geht zu Ende
37 Jahre Pfarrer sein in Waiern
Konzert im KUH-Park 8. Juli
Abschiedsgottesdienst 9. Juli
Blitzlichter aus unserer Gemeinde



● Wort der Kuratorin

● Die Ära Pfarrer Müller geht zu Ende

37 Jahre lang war Martin Müller unser Gemeindepfarrer in Waiern. Im Sommer 2023 tritt er seinen wohlverdienten Ruhestand an.

1986 kam der Tiroler Pfarramtskandidat Martin Müller mit seiner Ehefrau Magdalena von seiner Vikariatsgemeinde Gallneukirchen nach Waiern. Damals als junger, enthusiastischer Seelsorger war natürlich noch nicht absehbar, dass er unserer Pfarrgemeinde Waiern mit seiner wachsenden Familie über 13.500 Tage im geistlichen Amt die Treue halten wird. Im Laufe der Jahre wurden einige Vorschläge zum Wechsel von Pfarrer Müller in eine andere Stelle an ihn herangetragen. Aber, Gott sei Dank, blieb er uns erhalten.

Als umsichtiger Seelsorger, weiser Prediger, leidenschaftlicher Ökumeniker, versierter Geschichtskenner, engagierter Senior, Administrator für die umliegenden Pfarrgemeinden, als „Gemeindeorganisator“ sowie Sitzungsmanager, innovativer Obmann von EAK und EBW Waiern, Motivator, begeisterter Reiseleiter, Hausmann, liebevoller Familienvater, kreativer Koch, offenerherziger Gastgeber (auch für Geflüchtete), Sänger, Schauspieler, Wanderer und Kümmerer u.e.m. ist Martin Müller weit über die Feldkirchner Grenzen hinaus bekannt.

So hat sich der Bibelvers auf unserer Kanzel „Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein“

in Pfarrer Müllers diakonischem Wirken für die Gemeinde, in Stadt und Land in seinem täglichen Tun gezeigt. Manchmal auch in der für Tiroler bekannten Sturheit.

Die Menschen der Pfarrgemeinde Waiern sagen ein herzliches DANKE und VERGELT'S GOTT an Dich, lieber Pfarrer Martin Müller, für dein umsichtiges Wirken und dein großes Herz und Verständnis für die Menschen, die dir anvertraut waren!

Wir wünschen Dir mit deiner Frau Magdalena von Herzen alles Gute, Gesundheit, Freude im sogenannten „Unruhestand“, ab Sommer in Klagenfurt und vor allem Gottes reichen Segen im neuen Lebensabschnitt. Alles Gute auch an euch, liebe „Pfarrhauskinder“ Thomas, Michael und Lea, weiterhin auf eurem Lebensweg!

Ab 1. September wechselt Pfarramtskandidat Max Reisinger MTh von der Christuskirche in der Stadt Salzburg zu uns nach Waiern. Wir heißen ihn mit seiner Frau Damaris und den Kindern Elsa (14), Emila (12), Eila (11), Silas (10) und Joshua (6) aufs herzlichste im Pfarrhaus Waiern willkommen und freuen uns auf ein näheres Kennenlernen!

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht ihnen/euch allen eure Kuratorin Veronika Gaugeler-Senitzka



WAIERN
ICH MUSS DICH
LASSEN

EINTRITT FREIWILLIGE SPENDE

CHARITY KONZERT

DER WDH-LIVEBAND

THOMAS + MICHAEL MÜLLER, LISA STOLZLECHNER, LEONHARD + SEVERIN JUNGWIRTH, ANDREAS MITTERMÜHLNER

SAMSTAG 08 JULI, 18 UHR

**OPEN AIR im KUHpark -
EVANG. KIRCHE WAIERN, FELDKIRCHEN IN KÄRNTEN**

„Waiern, ich muss dich lassen ...“

37 Jahre Pfarrersein an einem besonderen Ort

„**Innsbruck, ich muss dich lassen**“ ist ein berühmtes Lied von Heinrich Isaac, der im 16. Jahrhundert Kapellmeister war am Hof zu Innsbruck. Ich will mich nicht mit diesem großen Komponisten der Renaissance vergleichen, aber weil Innsbruck meine Heimat ist, in der ich geboren und aufgewachsen bin, und mir nach Studium und Dienst in Basel, Wien und Oberösterreich Waiern zur Heimat geworden ist, deute ich das berühmte Lied aus Tirol auf Waiern, das mir und meiner Familie über 37 Jahre zum Zuhause geworden ist. Denn nach meiner aktiven Dienstzeit nehmen wir nun Abschied aus dem Wairer Pfarrhaus, in das meine Frau Magdalena und ich als junges Ehepaar 1986 eingezogen sind. Hier in der Wairer Trinitatiskirche wurde ich zum Pfarrer installiert, hab mit der Gemeinde unzählige Gottesdienste gefeiert, über 1000 Kinder getauft und ebensoviele konfirmiert, über 200 Paare getraut, über 1000 Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet ...



Hier sind unsere Kinder Thomas, Michael und Lea aufgewachsen, zur Schule gegangen, haben im Garten gespielt und im Wairer Wald Baumhäuser gebaut Waiern ist uns als Familie zur Heimat geworden.

Greenhorn

Es war Kurt Schaefer, der Alt-Rektor des Diakoniewerks in Waiern, der mich im Frühjahr 1986 nach dem Begräbnis des Großvaters meiner Frau in Gallneukirchen am Arm gefasst und gesagt hat: „Lieber Herr Vikar, ich hab gehört, sie kommen nach Waiern. Sie wissen aber schon, dass das ein besonderer Ort ist!“ Er wollte dem jungen Amtsbruder wohl deutlich machen, dass es gut wäre, hier nicht nur „en passant“ oder „auf Zeit“ Dienst zu tun, sondern mit Herz und ganzem Einsatz. Und so ist es denn auch geworden: als „Greenhorn“ bin ich hier her gekommen und als „alter Hase“ nehme ich Abschied.



Waiern ist für mich ein Lebens- und Dienstort für 37 Jahre geworden, wo ich mit allen „Auf und Ab's“ die Vielfalt, die Schönheit und Herausforderungen eines Pfarrberufs erlebt habe.

Waiern ist eine evangelische Pfarrgemeinde mit vielen Besonderheiten.

Eine Besonderheit ist die enge Verbindung zwischen Stadt- und Landgemeinde. Feldkirchen ist Bezirkshauptstadt, mit Krankenhaus, Schulzentrum und Fachhochschule, aber im Grunde ist es ein Dorf. Wer im Pfarrhaus wohnt, kann schon mal zu nachtschlafender Zeit für dringende Fälle herausgelingelt werden. Und mal kurz auf den Friedhof zu gehen, kann länger dauern als geplant, wenn Gemeindeglieder den Pfarrer ansprechen, um noch schnell ein Anliegen los zu werden oder spontan ihr Herz auszuschnitten.

Die große Besonderheit an Waiern ist aber, dass aus der seelsorglichen Arbeit von Pfarrer Ernst Schwarz die vielfältige Arbeit der Diakonie entstanden ist, wo in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche



krankte, junge, alte, beeinträchtigte Menschen wohnen und begleitet werden. Als man in den „Anstalten“, wie es früher hieß, noch wie in einer großen Familie verbunden war, hat der Pfarrer schon mal mit den „Heimkindern“ Fußball gespielt, im Jahreskreis hat man gemeinsam gefeiert und die beeinträchtigten Menschen gehören wie eh und je ganz selbstverständlich zur sonntäglichen Gottesdienstgemeinde – Inklusion, längst bevor es zum Programm erklärt wurde.

Diesem Erbe fühlte ich mich von Anfang an verpflichtet, weil Wort und Tat im Evangelium zusammen gehören, und weil Kinder und beeinträchtigte Menschen ein





starkes religiöses Empfinden haben und auch ganz unvermittelt ihre Reaktionen mitteilen: „Super, Pfarrer, war’s heut!“ war da manchmal zu hören, oder manchmal auch ein „Na, i mog nimma“.

Wie ein Leitbild steht der Bibelvers „Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein!“ (Jak 1) auf der Wairer Kanzel als Mahnung zum glaubwürdigen Christsein und als Erinnerung: Diakonie und Kirche gehören zusammen.

Den Schwerpunkt meiner Arbeit hab ich in der **Verkündigung, Seelsorge und in der Bildungsarbeit gesehen**: Menschen zu begleiten in schönen und schweren



Situationen, Jung und Alt die schönste Botschaft zu verkündigen, die die Welt je gehört hat, und in den großen Herausforderungen des Lebens und der Zeit den Glauben als Lebenshilfe und Lebenskraft zu entdecken.

Highlights und große Ereignisse, an die ich mich gerne zurück erinnere:

die vielen Reformationsfestgottesdienste im Amthof, die Reformationsfeste auf der Burgruine Glanegg, mehrere Rundfunk- und Fernsehgottesdienste aus Waiern, das Gustav-Adolf-Fest 2001, die Bibelausstellungen im alten KELAG-Saal oder die große Bonhoefferausstellung im Amthof, Gemeindefeste und die Gottesdienste im Grünen in der Predigtstation Steuerberg, die schönen Bildungswochen mit dem AK Bildungswerk – etwa zum Thema Judentum der vollbesetzte Amthof mit LSI Peter Karner und Oberrabbiner Chaim Eisenberg „wenn der Pastor und der Rabbi lacht“ ... langweilig war es nie für mich in den 37 Jahren.

Und ich bin dankbar für so viele wertvolle Mitarbeitende, die mich als Pfarrer in mei-



ner Arbeit begleitet und unterstützt haben und zu FreundInnen geworden sind: im Religionsunterricht, in der vielfältigen Gemeindegemeinschaft, im Mesnerdienst, in der Kirchenmusik, im Sekretariat, in der Raum- und Landschaftspflege oder als PresbyterInnen und GemeindevertreterInnen Ohne sie ist der Pfarrer nur ein Einzelkämpfer, der nicht viel auszurichten ver-

mag, durch ihre Hilfe im Kleinen und im Großen wächst Gemeinde zu einer tragenden Gemeinschaft. Und die bleibt, auch wenn der Pfarrer geht, weil das Entscheidende das Wirken des Heiligen Geistes ist, nicht das Wirken des Pfarrers.

3 Bereiche waren und sind mir in meiner Arbeit als Pfarrer wichtig:

1. **Die Ökumene** als das respektvolle Miteinander der verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften in „versöhnter Verschiedenheit“: Kanzeltausch, ökumenische Projekte in Feldkirchen mit den hiesigen Pfarrern und besonders in Tiffen erinnere ich mich an bewegende ökumenische Gottesdienste mit der Dorfgemeinschaft vor Ort – damit die Gemeinschaft evangelischer und katholischer Christen in der kirchlichen



Feier nicht abgebrochen werden muss, sondern die gemeinsamen Wurzeln bewusst werden.

2. **Die Beschäftigung mit der evangelischen Geschichte** unserer Pfarrgemeinde in ihren Sonnenseiten der Glaubenstreue und Lebendigkeit (etwa der große Vortrag im Schloss Biberstein mit Dr. Waal in Himmelberg, die Gemeindegeschichte in Anekdoten, die Chronik von Alexander Bach) und die Gemeindegeschichte in ihren Schattenseiten: dass der Nationalsozialismus eine große Versuchung war für unsere Kirche in den 30-er Jahren, dass beim Anschluss an Hitler-Deutschland die Hakenkreuzfahne aufgezogen und ein Dankgottesdienst gefeiert wurde. So eine Verirrung darf nicht verschwiegen werden, um daraus zu lernen. Aber dass diese Geschichte in manchen Veranstaltungen bearbeitet wurde, war nicht unumstritten und konfliktfrei. Dankbar bin ich, dass wir im Jahr 2000 am Hauptplatz in einer großen Gedenkveranstaltung der verfolgten Feldkirchner jüdischen Familien



gedacht haben, die vertrieben und deren Häuser in der Reichspogromnacht 1938 geplündert wurden. Dieses Gedenken hat so in Feldkirchen zum ersten Mal überhaupt stattgefunden.

3. **Die diakonische Arbeit mit geflüchteten Menschen:** Ursache der Flüchtlingsströme waren die Golfkriege und die Kriege im ehemaligen Jugoslawien, später die Niederschlagung des arabischen Frühlings oder jetzt der Ukrainekrieg. Ein engagierter „Arbeitskreis Flüchtlingsarbeit“ unserer Pfarrgemeinde hat bis heute wichtige Arbeit geleistet (Wohnungsbeschaffung, Deutsch-



kurse, Begegnungscafes etc). Einmal haben wir eine große Hochzeit zweier Flüchtlinge gefeiert (das Brautkleid wurde von einem Brautsalon ausgeliehen und angepasst), Tauffeiern gab es, und manchmal haben wir uns auch mit Ministerien und Behörden angelegt und mussten sogar Menschen verstecken, um sie vor der Abschiebung zu bewahren. Ich könnte Bücher schreiben über die spannenden, freundschaftlichen Erfahrungen und Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen. Mit manchen sind wir bis heute verbunden.

Ja, und dann gab's **viele Bauprojekte**, die wir gemeinsam mit einem engagier-



ten Presbyterium und Bauausschuss mit Hilfe vieler SpenderInnen der Gemeinde auf den Weg bringen konnten: der Um- und Anbau des Pfarrhauses, die Kirchenrenovierung, die Erweiterung des Friedhofs (Friedpark) und die Errichtung des





Spiel- und Begegnungsgeländes KUH-Park („Kirche unter freiem Himmel“), die Renovierung des Gemeindesaals und der barrierefreie Zugang zur Kirche ...

Rückenwind

Vieles habe ich erlebt in diesen 37 Jahren, wertvolle Erfahrungen, anstrengend und schön zugleich, viele Menschen kennen- und lieben gelernt, manches ist gelungen, und, ach, wohl auch manche Fehler gemacht oder Menschen enttäuscht. Ich bin dankbar, dass die Vergabung, die ich anderen zusprechen durfte, auch ich in Anspruch nehmen darf.

Danken möchte ich auch meiner lieben Frau Magdalena. Sie ist als Physiotherapeutin bereits im März in Pension gegangen. Sie hat mich über die Jahre – meist bescheiden im Hintergrund – immer unterstützt, ermutigt, kritisch begleitet und hat meine Berufung solidarisch mitgetragen, und wenn nötig, manchmal eingebremst. Das war hilfreich wie Rückenwind. „Waiern, ich muss dich lassen“ ist jetzt für meine erwachsenen Kinder, für meine Frau und für mich angesagt. Die Dienst-



wohnung im 1. Stock des Pfarrhauses räumen wir mit Sommer und machen der neuen Pfarrfamilie Platz. Wir ziehen in eine Wohnung nach Klagenfurt, eine halbe Stunde Autofahrt entfernt, aber so nahe, dass wir mit Waiern Verbindung halten und weiterhin Freundschaften pflegen können.

Ich schaue dankbar zurück und zuversichtlich nach vor:

Zum einen, weil es in Waiern engagierte gläubende Menschen gibt, die auch den neuen Pfarrer, der im August nach Waiern



kommen wird, so gut begleiten werden, wie ich gut begleitet wurde. Gut heißt: ermutigend, unterstützend, kritisch und wohlwollend. Vikar Max Reisinger heißt der neue Pfarrer, und es ist ein gutes Gefühl, dass unser Presbyterium einen beherzten engagierten jungen Theologen gefunden hat, der mein Nachfolger wird.

Zum anderen bin ich dankbar, weil ich mich freue auf das was kommt: nicht

mehr so eingespannt zu sein in das Raster von Terminen; wenn es die Gesundheit zulässt Wandern, Bergsteigen, Schifahren, Singen und Musizieren, Theater, Freundschaften pflegen ... und sicher auch da oder dort KollegInnen aushelfen, wo man gebraucht wird.

Ich freue mich auf Euer Dabeisein bei unserem Abschiedsgottesdienst in der Wairer Kirche mit anschließendem Gemeindefest am Sonntag, den 9. Juli um 15 Uhr. Es soll ein Dankgottesdienst sein, ein Dank nicht an mich, sondern an unseren Schöpfer und Erlöser, der uns in der Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden zusammengeführt hat, durch den wir in der Liebe Gottes verbunden bleiben und der uns als der Gute Hirte weiterhin trägt und leiten will.

Euer Pfarrer Martin Müller.

HINAUS INS WEITE

Der Herr, **dein Gott**, der sich über dich freut
wie eine Mutter über ihr Kind,

reiße dich **aus allem Trübsinn** und führe dich hinaus ins Weite,
dass du **aufatmen** kannst und deinen **Blick schulst**
an seiner schönen Schöpfung.

Gott hat sie dir anvertraut aus lauter **Freude am Leben**.

Freude

REINHARD ELLSEL

»So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.« (Röm 3,28)



Thomas Müller, MTh

**Einladung zur Feier der Ordination
Einführung ins Geistliche Amt**

**am Sonntag, den 4. Juni 2023 um 9.30 Uhr
in der Evang. Trinitatiskirche Waiern/Feldkirchen**

mit Superintendent Mag. Olivier Dantine/ Salzburg-Tirol
+ Superintendent Mag. Manfred Sauer/ Kärnten-Osttirol

Musik: Maria Heidecker (Orgel)
Chor: Singkreis Waiern (Ltg. Anna Wresnik)

im Anschluss lädt die Evang. Pfarrgemeinde A.B. Waiern
zu einer Agape unter der Linde
(u.A.w.g. bis 1. Juni unter pfarramt@waiern.at)



waiern ich muss dich lassen



nach 37 jahren pfarrersein in waiern und
24 jahren leitung der evangelischen akademie kärnten
beendet martin müller seinen aktiven dienst und
verabschiedet sich in die pension –
es ist ein abschied auch für seine frau magdalena
und für die ganze familie

für einen guten abschluss und einen guten neuanfang
braucht es gottes segen – an ihm ist alles gelegen
zu diesen anlass feiern wir einen
gottesdienst mit anschließendem gemeindefest

dazu lädt die pfarrgemeinde alle ein,
die als gemeindeglieder, mitarbeitende, familie, freunde
aus kirche, diakonie, ökumene und öffentlichem leben
pfarrer martin müller begleitet haben und begleiten

(u.a.w.g. bis 28.6. 2023 pfarramt@waiern.at oder 04276/2220)

am vorabend – samstag, 8. juli 18 uhr –
open-air-charity-konzert der wdh-live-band
im kuh-park waiern (unterhalb der kirche)

(thomas + michael müller, lisa stolzlechner,
andreas mittermühlner, leonhard + severin jungwirth)

ich trage euch in meinem herzen und weiß, dass wir, ihr
und ich, dieselbe freundlichkeit gottes empfangen haben.
ihr seid mir verbunden, wenn ich die botschaft von der
liebe gottes weitersage

(paulus phil 1 – predigtwort zur einföhrung 30.10.1988)

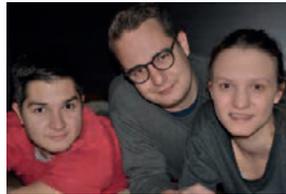
abschied – dank - segen gottesdienst - feiern

sonntag, 9. juli 2023 -15⁰⁰

mit dem singkreis waiern
posaunenchor treffen
diözesankantor martin lehmann u.a.

evangelische kirche
waiern/ feldkirchen

anschl. feiern unter der linde



Blitzlichter aus unserer Gemeinde



Unsere Konfirmandengruppe hat am letzten Februarwochenende gemeinsam mit den Konfis aus Gnesau-Sirnitz und Villach-Nord eine lebendige Konfi-Freizeit am Rojachhof verbracht. Die jungen Leute freuen sich auf die Konfirmation: Christi Himmelfahrt Donnerstag, 18. Mai um 9.30 Uhr

Am 22. April hat im Amtshof ein berührendes Begegnungskonzert mit den Geflüchteten aus der Ukraine stattgefunden. Nach einem Bildvortrag über die Ukraine haben Alt und Jung mit den Liedern der Musikgruppe kohelet 3 und osteuropäischer Musik und ukrainischer Mehlspeise bis in den Abend gefeiert. (v.l.nr. Stepan Yavorskyi, Vita Vitrenko, Pfr. Müller, Josef Szarvas)





Gemeindevertretung Waiern anno dazumal (1921) und heute (2023)



Die gestaltete Mitte im Altarraum – ökumenischer Weltgebetstag der Frauen am 3. März in unserer Kirche



Konfis gestalten den Kindergottesdienst mit – Lena als Assistentin mit Bianca und den Kindern nach dem Gottesdienst



Ökumenischer Ostergottesdienst der VS Tiffen in Waiern

Einnahmen 2022	
KB-Einbegebühren	55 981
Gemeindeumlage	19 304
Mahngebühren	2 686
KB-Anteile Sonstige	197
Kollekten für die eigene Gemeinde	7 901
Stolgebühren	7 040
Spenden bei Amtshandlungen	8 771
Spenden für die eigene Gemeinde	6 965
Gemeindesammlungen	4 387
Gewidmete Spenden	20
Gewidmete Spenden Jugendarbeit	1 267
Gewidmete Spenden Sozialfond	550
Spenden vom GAV / GAW	0
Spenden von anderen kirchl.Stellen	0
Subventionen von öffentl. Stellen	1 900
Friedhof	16 134
Liegenschaften (Pacht, Mieten,Forstwirtsch.)	35 432
Erlös verkaufter kirchl. Druckwerke	926
Veranstaltungen	5 493
Kirchenmusik	0
Zinsenerträge	145
Sonstige Einnahmen, Erstattungen	2 116
Großprojekte /a.o.Haushalt)	0
Summe	177 215,00

Ausgaben 2022	
KB - Aufwand	3 110
Kultus-Aufwand	1 804
Literatur, Lehrbeihilfe, Schulungen	1 203
Superintendentialbeitrag	6 765
Mitgliedsbeiträge, Unterstützungen	275
Kinder und Jugendarbeit	6 636
Senioren- und Frauenarbeit	1 850
Diakonie, Hilfsfonds	1 001
Aufwand für Porto	2 656
Aufwand für Telefon	1 573
Aufwand für kirchliche Druckwerke	14 906
Veranstaltungen	5 384
Kirchenmusik	1 190
Friedhof	15 469
Liegenschaften	2 517
Personalaufwand	50 700
Mieten, Wohnbeihilfen	688
Reisekosten	1 440
Betriebskosten	17 748
Reparaturen, Instandhaltung	13 869
Büroaufwand, geringw. Anschaffungen	3 439
Anschaffungen ab € 400.--	1 748
Bankzinsen, -spesen	221
Sonstige Ausgaben	2 145
Großprojekte (a.o. Haushalt)	0
Summe	158 337



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

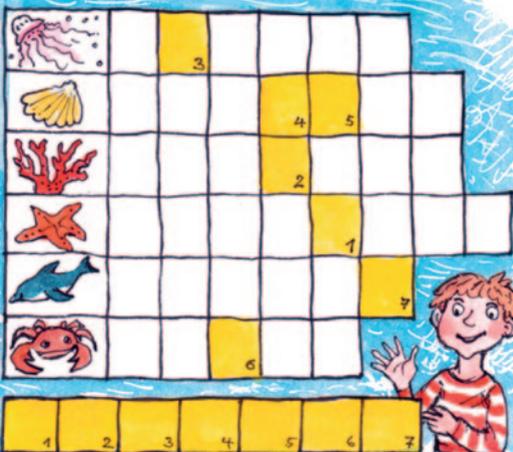
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hose springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 43116-30 oder E-Mail: ab@hello-benjamin.de
Leitungen: Jahrespreis der Familien, Kirchen



Personen aus der Gemeinde

Mit der Familie Machwash und Reza und ihren Kindern Machwin und Delvin feiern wir in diesem Frühjahr ein besonderes Fest: nach einem Berufungsverfahren wurde ihnen der Asylstatus in Österreich zuerkannt. Unsere Gebete wurden erhört. Aus dem Iran stammend haben sie bereits über 2 Jahre in Österreich und in unserer Pfarrgemeinde gelebt und rege am Gemeindeleben teilgenommen. Mit ihnen freuen sich alle, die sie begleitet haben – Gottes Segen weiterhin.



Den runden 90. Geburtstag feiert im Juli Pauline Michenthaler aus Steuerberg im Kreis ihrer Familie. Als gebürtige Burgenländerin lebt sie seit vielen Jahren mit ihrer Familie in Kärnten und ist in der Ortschaft wie in der Pfarrgemeinde Waiern ganz zuhause und war engagiert bis ins hohe Alter. Berühmt ist ihre Koch- und Backkunst: beim Gottesdienst im Grünen hat sie öfter für zig-Leute gekocht und ihre Kekse für den Adventkaffee oder die Pensionistentreffen sind legendär. Wir sagen danke und wünschen ihr Gottes Segen!



Die Evangelische Kirche wählt

Infos über die Gemeindevertretungswahl im Herbst 2023

2023 ist ein ereignisreiches Jahr mit manchen Veränderungen: Wahlen stehen vor der Tür und wie in allen evangelischen Pfarrgemeinden in Österreich werden auch in unserer Pfarrgemeinde die Gremien Gemeindevertretung und Presbyterium neu gewählt.

Als erstes gilt es an dieser Stelle **DANKE** zu sagen: allen Mitarbeitenden in Gemeindevertretung und Presbyterium für Ihr Engagement in den vergangenen über 6 Jahren.

WAHLEN haben in der Evangelischen Kirche eine besondere Bedeutung: weil unsere Kirche nicht hierarchisch aufgebaut ist, sondern „presbyterial-synodal“, d.h. alle Ämter und Gremien werden demokratisch gewählt und die Kirchenglieder können so ihre Kirche mitbestimmen und mitentscheiden. Im Sinn des „allgemeinen Priestertum der Gläubigen“ tragen alle gleichermaßen Verantwortung.

Nun ist so eine Wahl immer auch eine **HERAUSFORDERUNG** für die Pfarrgemeinde: ob die Evangelischen vor Ort durch ihr Teilnehmen, Mitentscheiden, Mitwählen zeigen, dass ihnen ihre Kirche wichtig ist als Raum der Gemeinschaft, der christlichen Lebensführung und des Mitgestaltens in unserer Stadt.

Deshalb die große **EINLADUNG** jetzt schon:

Überlegen Sie, ob Sie selber KandidatIn werden möchten, um so das kirchliche Leben in unserer Pfarrgemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten.

Beteiligen Sie sich an der Wahl, damit durch Ihre Hilfe christliche Verantwortung für unsere Kirche spürbar wird.





Gemeindevertretung 2023

Deine Kirche. Deine Wahl.

TERMINE

Die Wahlen finden im Oktober 2023 statt, sonntags nach den Gottesdiensten.

WAHLBERECHTIGT (aktives Wahlrecht)

sind alle evangelischen Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr bis zum Wahltag vollendet haben

GEWÄHLT WERDEN

die Gremien der Pfarrgemeinde (Gemeindevertretung + Presbyterium) und alle anderen Gremien der Kirche von der Superintendenz bis zur Synode

ZUR WAHL STELLEN (passives Wahlrecht)

können sich alle evangelischen Gemeindeglieder, die als getaufte ChristInnen das 18. Lebensjahr vollendet haben und mitplanen, mitdenken, mitarbeiten und mitbeten möchten (Wahlvorschläge s. unten)

BRIEFWAHL

wer bei der persönlichen Stimmabgabe verhindert ist, kann auch per Briefwahl wählen (Stimmzettel werden per Post zugesandt).

IHRE MEINUNG, ANREGUNG, KRITIK, KANDIDATINNENVORSCHLAG

Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren

(pfarramt@waiern.at oder per Post Martin-Luther-Str. 4, 9560 Feldkirchen oder per Telefon 04276/2220 zu den Bürozeiten)

DANKE fürs Mithelfen!

Fürchte dich nicht,
ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei
deinem Namen gerufen,
du bist mein

Jes. 43, 1



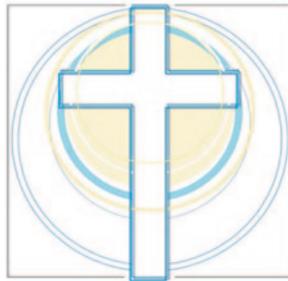
Gottes Ja in der Taufe

haben erfahren

Luisa WOLF aus Feldkirchen

Jesus Christus hat
dem Tod die Macht
genommen.

2.Tim.1,10



in der Hoffnung des Glaubens

verabschiedet haben wir

Siegfried Andreas STARK aus Steuerberg im 69.Lj.

Eugelen Herta GRESSEL-LIEBERWEIN aus Waiern (St.Veit) im 88. Lj.

Walter Andrew WILLIAMSON aus Feldkirchen im 80.Lj.

Rudolf STARK aus Steuerberg im 78.Lj.

Walter NEUHAUS aus Krumpendorf im 79.Lj.

Ilse HEIHS aus Feldkirchen im 98.Lj.

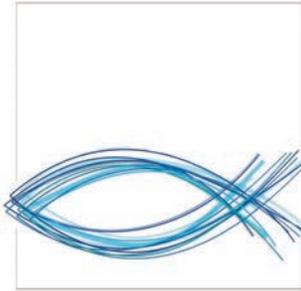
Christel EBERHARDT aus Feldkirchen im 83. Lj.

Franz STAUDACHER-ALLMANN aus Flatschach im 88. Lj.

Stefan MISSONI aus Elbling im 89. Lj.

Gott hat Euch zur
Gemeinschaft mit
Jesus berufen.

1. Kor. 1,9



Aaron STEINACHER aus Knasweg

In die evang. Kirche
eingetreten sind



Sammlung des Gustav-Adolf-Vereins

Bitte um Spende mit beiliegendem Erlagschein

Die Gustav-Adolf-Haussammlung kann nicht überall durchgeführt werden. Deshalb legen wir diesmal wieder einen Erlagschein bei.

Damit helfen Sie helfen. Denn der GA-Verein unterstützt Pfarrgemeinden in Kärnten und Österreich, wenn es darum geht, Kirchen oder Pfarrhäuser zu renovieren oder neu zu bauen.

Ihre Gabe für einen guten Zweck. Haben Sie herzlichen Dank, Gott segne Gabe und Geber!

Gottesdienste

(Y) = Hl. Abendmahl

Waiern (jeden Sonntag um 9.30 Uhr)

SO 28. Mai	09.30	(Pfingstsonntag) mit Vikar Max Reisinger, Salzburg
SO 04. Juni	09.30	Festgottesdienst zur ORDINATION von Thomas Müller mit SI Olivier Dantine + SI Manfred Sauer (mit dem Singkreis Waiern) anschl. Agape
SO 11. Juni	09.30	Jubelkonfirmation (Y)
SO 02. Juli	09.30	Familiengottesdienst zum Schulschluss
SO 09. Juli	09.30	Abschiedsgottesdienst Pfarrer Martin Müller (mit dem Posaunenchor Treffen + dem Singkreis Waiern) anschl. Gemeindefest
SO 06. Aug	09.30	Abschiedsgottesdienst
SO 11. Sept	09.30	Familiengottesdienst zum Schulanfang (anschl. Kirchenkaffee)

Kindergottesdienste

jeden Sonntag (außer Sommerferien)

Altenwohnheim Lindl (Kapelle)

DI	16. Mai	15.30
DI	20. Juni	15.30
DI	18. Juli	15.30
DI	22. Aug.	15.30
DI	19. Sept.	15.30

Steuerberg (röm.kath. Kirche)

SO	18. Juni	11.00 – Gottesdienst im Grünen (Fam. Drothler/ Gurker)
SO	13. Aug	11.00

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.B. Waiern

Martin-Luther-Straße 4
9560 Feldkirchen
Tel. 04276/2220 (Fax. DW 13)
pfarramt@waiern.at
www.waiern.at

www.facebook.com/pfarrgemeinde.Waiern



PFARRER Martin Müller

Sprechstunde nach Vereinbarung
 für seelsorgliche Gespräche, Beichte,
 Haus- und Krankenbesuche. Rufen Sie einfach an!

JUGENDDIAKONIN Paula Olischer Tel. 0699/18877247

KURATORIN Veronika Gaugeler-Senitza Tel. 0676/84410022

KÜSTERIN Gertraud Otti Tel. 0664/2136233

PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE

Mag. Renate Kreuzer (Villach) Tel. 0650/8255130

RELIGIONSLEHRERINNEN

Heidemarie Wagner Tel. 0664/3872328

Alexander Bach Tel. 0650/8344031

Helga Lecher Tel. 0664/2770615

Barbara Botthof-Weißmann Tel. 0677/63690466

Lydia Orter Tel. 0699/11208490

FRAUENKREIS Inge Kugler Tel. 0699/17193419

TELEFONSEELSORGE (ökumenisch) Tel. 142

gebührenfrei in ganz Österreich

KIRCHENBEITRAGSKANZLEI

Iris Staudacher-Allmann Tel. 2220-11

Montag und Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag 13.00 - 16.00 Uhr



Spenden für die Arbeit der Pfarrgemeinde oder
 Spendenwidmungen anlässlich von Trauerfeiern
 anstelle von Blumen oder Kränzen sind erbeten auf
 das Konto der Evang. Pfarrgemeinde Waiern –
 Sparkasse Feldkirchen (IBAN AT02 2070 2000 0000 8813
 BIC SPFNAT 21XXX)



Wir alle der evangelischen Pfarrgemeinde Waiern danken Pfarrer Müller für sein segensreiches Wirken über 37 Jahre in Waiern!

Nächster Redaktionsschluss: 15. August 2023

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evang. Pfarrgemeinde A. B. Waiern, Martin-Luther-Str. 4, 9560 Feldkirchen, Verkündigung und Information der Gemeindeglieder. Basislayout: MARS Agentur Tom Ogris
Redaktion: Martin Müller und Veronika Gaugeler-Seniiza.
Herstellung: Gaugeler GmbH, Feldkirchen Verlagspostamt: 9560 Feldkirchen - Erscheinungsort: 9560 Feldkirchen

Österreichische Post AG
MZ 18Z041560 M
9560 Feldkirchen